In der Senatssitzung am 4. Februar 2025 beschlossene Fassung

Der Senator für Kultur

21. Januar 2025

Vorlage für die Sitzung des Senats am 4.2.2025 Neuberufung des Vorstands der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

A. Problem

Nach § 6 Absatz 1 der Satzung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung beruft der Senat der Freien Hansestadt Bremen für die Dauer von fünf Jahren den Vorstand der Stiftung. Am 05. September 2021 ist der langjährige Vorstand, Staatsrat a. D. Michael Sieber, Dr. Lothar Müller und Barbara Lison, die seit fast zwei Jahrzehnten die Geschicke der Stiftung ehrenvoll ausgeübt und nachhaltig geprägt haben, ein weiteres Mal bis zum 4. September 2026 berufen worden.

Aus gesundheitlichen Gründen hat Staatsrat a. D. Michael Sieber nun seinen Rücktritt vorzeitig zum 1. Februar 2025 übermitteln lassen. Daraufhin haben auch Dr. Lothar Müller und Barbara Lison ihren Rücktritt schriftlich vorzeitig eingereicht, um die Berufung eines neuen Vorstands für die Rudolf-Alexander-Schröder Stiftung möglich zu machen. Um die Geschäfte der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung möglichst gleitend übergeben zu können, ist eine zeitnahe Berufung eines neuen Vorstands rasch erforderlich.

B. Lösung

Aus fachlicher Sicht gilt es, bei der Neubesetzung des Vorstands auch weiterhin die zentralen Bremer Literatur-Institutionen, Förderer bzw. Medienpartner und Multiplikatoren mit abzubilden und zu berücksichtigen. Darüber hinaus gilt es, einen der renommiertesten und hochdotiertesten Literaturpreise Deutschlands, der nicht zuletzt auch ein zentraler Baustein bei der erfolgreichen Bewerbung Bremens um den UNESCO Titel „City of Literature“ gewesen ist, entsprechend repräsentativ und hochkaratig nach außen hin zu repräsentieren.

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen ernennt und bestätigt nach § 6 Absatz 1 der Satzung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung deshalb erstmals folgende neuen Vorstandsmitglieder für eine Amtszeit von 5 Jahren.

Lucia Werder

Direktorin der Stadtbibliothek Bremen

Seit ihrem Studium des Bibliothekswesens arbeitet Lucia Werder seit nun über 22 Jahren in einer Leitungsposition in öffentlichen Bibliotheken. Begonnen hat sie ihre berufliche Laufbahn mit einer Elternzeitvertretung in einer Schulbibliothek und arbeitet seit Januar 2016, nach Leitungspositionen in der Stadtbücherei Eislingen und der

Stadtbibliothek Leverkusen, zunächst als stellvertretende Direktorin mit Barbara Lison und seit Oktober 2023 als Direktorin der Stadtbibliothek Bremen. Sie engagiert sich unter anderem in folgenden (inter-)nationalen bibliotheksbezogenen Gremien: IFLA Standing Committee der Metropolitan Libraries, geschäftsführendes Vorstandsmitglied im Landesverband Bremen im Deutschen Bibliotheksverband, gemeinsame Managementkommission des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv) und des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (vdb).

Die Stadtbibliothek Bremen ist darüber hinaus seit zwei Jahrzehnten mit der Organisation und Durchführung der Preisverleihung und der Literarischen Woche sowie mit der operativen Geschäftsführung beauftragt.

Dr. Wiebke Porombka

Literaturwissenschaftlerin, Literaturkritikerin und -redakteurin

Dr. Wiebke Porombka, geboren 1977 in Bremen, studierte Neuere Deutsche Literatur, Philosophie und Theaterwissenschaft in Hamburg und Berlin. Sie arbeitete von 1996 bis 2004 als Regie- und Dramaturgie-Assistentin an verschiedenen deutschsprachigen Theatern und zunächst als Dramaturgie- und Regiehospitantin am Bremer Theater unter der Intendanz von Klaus Pierwoß. Von 2006 bis 2008 war sie Promotionsstipendiatin des Evangelischen Studienwerks und von 2008 bis 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin am Lehrstuhl von Prof. Dr. Erhard Schütz. Dort promovierte sie unter dem Titel „Medialität urbaner Infrastrukturen“ über die Zusammenhänge von Technik und Literatur der Jahre 1890 bis 1933.

Als Literaturkritikerin arbeitete sie u.a. für *DIE ZEIT* und die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Sie war und ist Mitglied verschiedener Literaturjurys, u.a. des Deutschen Buchpreises, des Preises der Leipziger Buchmesse, des Wilhelm Raabe-Literaturpreises, des Berliner Literaturpreises und des Fontane-Preises. Der Jury des Bremer Literaturpreises gehört sie seit 2012 an. Seit 2018 ist sie Literaturredakteurin im Deutschlandradio.

Prof. Dr. Karen Struve

Literaturwissenschaftlerin, Professorin an der Universität Bremen sowie Vorständin des Literaturkontor e.V.

Karen Struve (*1977) ist Professorin für Französische Literaturwissenschaft an der Universität Bremen. Nach einem Studium der Romanistik und Kulturwissenschaft an der Universität Bremen promovierte sie über transkulturelle Gegenwartsliteraturen in Frankreich und habilitierte zu ‚Literatur und Wissen in der Europäischen Aufklärung‘. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in den Bereichen der französischsprachigen Literaturen vom 18.-21. Jahrhundert, der postkolonialen und poststrukturalistischen Literatur- und Kulturtheorien, der Narrationen der Angst in rezenten Gegenwartsliteraturen und -medien, der Literaturvermittlung und frankophonen Comicforschung. Ihre Publikationen sind in einschlägigen Fachverlagen wie beispielsweise DeGruyter, Reclam oder transcript erschienen. An der Universität Bremen verknüpft sie seit 2021 als Transferbeauftragte des Fachbereichs und seit 2023 als Sprecherin des Forschungs-, Lehr- und Transferzentrums CaNoFF (Campus Nord für Frankreich & Frankophonie) die Universität mit der Bremischen

Stadtgesellschaft. Neben ihren Tätigkeiten in der Wissenschaft war sie in den 2000er Jahren als Redakteurin der Literaturzeitschrift STiNT tätig und von 2019-2021 Jurorin für das Bremer Autor:innenstipendium. Sie ist seit vielen Jahren Vorständin des Literaturkontors, Jurymitglied für den Bremer Buchhandlungspreis sowie im Festivalteam des Literaturfestivals globale° tätig. Seit 2017 moderiert sie regelmäßig Lesungen und Buchvorstellungen in Bremen und ist seit 2024 im wissenschaftlichen Netzwerk der UNESCO-Cities of Literature aktiv.

Nach der Berufung des Vorstands durch den Senat hat der Vorstand nach § 6 Absatz 2 der Satzung aus seiner Mitte die Vorsitzende und die Geschäftsführerin zu wählen.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen bestehen nicht. Das Verhältnis von Frauen und Männern betrug bisher 1:2 und wird mit den vorgeschlagenen Neubesetzungen 3:0 betragen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt die Rücktrittserklärungen der bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Sieber, Dr. Lothar Müller und Barbara Lison zur Kenntnis und dankt ihnen für ihre langjährige Tätigkeit für die Stiftung.
2. Der Senat ernennt nach § 6 Absatz 1 der Satzung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung die neuen Vorstandsmitglieder Lucia Werder, Dr. Wiebke Porombka und Prof. Dr. Karen Struve für die Amtszeit vom 1. Februar 2025 bis 2. Februar 2030.